

Was ist ein innerer Monolog?

Ein innerer Monolog ist ein Selbstgespräch, in dem Gedanken und Gefühle einer einzigen literarischen Figur ausgestaltet werden.

In einem inneren Monolog führt die literarische Figur also ein „Gedankengespräch“, in dem sie beispielsweise ...

- über ihre Probleme und Beziehungen zu anderen Figuren nachdenkt,
- ihr Verhalten kritisch hinterfragt und sich ggf. Vorwürfe macht,
- Fragen an sich selbst stellt,
- Bedenken, Ängste und Hoffnungen äußert,
- Entscheidungen trifft,
- Pläne für die Zukunft schmiedet.

Einen inneren Monolog schreiben

So schreibst du einen inneren Monolog:

1. Beschreibe kurz, wo sich die Figur befindet und wie sie sich gerade in dem Moment fühlt: **Ausgangssituation**
2. Lasse die Figur die **Situation schildern**, die sie erlebt hat. Berücksichtige dabei die **Handlungsschritte** des Textes und schildere anschaulich die Gedanken und Gefühle der Figur.
Du kannst dabei auch **sprachliche Bilder** (z. B. Metapher) nutzen.
„Wie vom Donner gerührt saß ich da ... Ich konnte nicht glauben, was er da gerade über mich gesagt hatte.“
3. Schreibe in der **Ich-Form** und übernimm, wenn es dir möglich ist, die **Denk- und Sprechweise** der Figur, z. B. kurze abgehackte Sätze, Wiederholungen, mündlicher Sprachgebrauch.
„Was für ein blöder Typ! Was soll ich mit so einem?“

Passende Satzzeichen setzen

Verdeutliche Gedanken und Gefühle durch passende **Satzzeichen**:

Fragen = ? Gefühle = ! Denkpausen = – abbrechende Gedanken = ... Aneinanderreihung von Gedanken = ,

Einen inneren Monolog beenden

Schließe den inneren Monolog mit einer **Schlussfolgerung** ab, z. B. ...

- einen Entschluss fassen / einen Plan schmieden,
- einen sonstigen Ausblick geben,
- Hoffnungen formulieren,
- Befürchtungen aussprechen. → Die Schlussfolgerungen müssen nachvollziehbar sein und zu deinem inneren Monolog passen.